

Hohenlimburger Stadtchronik 2011, Teil 1



Peter Mager

Neugestaltung Bahnübergang und Bahnhof

Der Fortgang der am 3. August 2007 begonnenen Arbeiten am ehemaligen Bahnübergang Herrenstraße ist sichtbar und verläuft planmäßig. Die Tunnelunterführung dort wird fertiggestellt und am 14. März zur Nutzung freigegeben. Bereits nach kurzer Zeit werden Beschädigungen an den Aufzügen und Schmierereien im Tunnelgang auffällig. Die Schranken schließen am 21. März nach 150 Jahren endgültig. Das Gesamtvorhaben einschließlich der Neugestaltung des Bahnhofareals soll im 2. Halbjahr 2012 beendet werden.

Therapie-Station von „Bethel vorOrt“

Der Streit zwischen dem Betreiber Bethel vorOrt, dem Bauverein als Eigentümer und den Anwohnern um die Nutzung des ehemaligen Hotels Kronocken als Therapiestation findet durch einen Kompromissvorschlag des Verwaltungsgerichts Arnsberg ein Ende. Demnach werden ausschließlich trockene

Alkoholranke dort therapiert. Bürger arbeiten künftig im Beirat mit.

Stadt-Splitter

Schloß Hohenlimburg wird auch im 2. Jahr der winterlichen „Lichtspiele“ gut angenommen. Mehr als 7.000 Besucher erfreuen sich des Farbspiels „1001 Nacht“ des Lichtkünstlers Wolfgang Flammersfeld, der neue LED-Scheinwerfer einsetzt. Den diesjährigen Fotowettbewerb gewinnt Sebastian Kramer.

Entspannung Mitte Januar, nachdem die Lenne zuvor die 3-Meter-Marke überschritten hatte. Das Hochwasser geht zurück Dicke Baumstämme im Lennewehr an der Mühlenbergstraße zerstören am 9. Januar die Drahtseile für die Trainingstore im Wildwasserpark. Die erst am 7. Januar wieder eröffnete Kreisstraße 24 zwischen Hohenlimburg und Vesperde wird wegen der Folgen der Winterwitterung erneut gesperrt.

Zum Gedenken an den Élysée-Vertrag, den Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle am



Lennepegel – kritische Höhe von über 3 Metern zwischen dem 9. und 10. Januar 2011

Quelle: Ruhrverband

22. Januar 1963 schlossen, trafen sich Vertreter von Parteien und Organisationen aus Hohenlimburg, um im Rahmen einer feierlichen Zeremonie der deutsch-französischen Freundschaft und der seit 50 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Hohenlimburg und der nordfranzösischen Bergbaustadt Liévin (ca. 32.000 Einwohner) zu gedenken. Flaggen künden vor dem Hohenlimburger Rathaus von der Freundschaft.

Die finanzielle Schieflage der Hohenlimburger Werbegemeinschaft führt zum Rücktritt der Vorsitzenden Sabrina Budde. Nachfolger wird der bisherige 2. Vorsitzende Dietmar Mevissen.

Paul W. Beckmann, Direktor der Volksbank Hohenlimburg, geht Ende Mai 2011 in den Ruhestand. Seine Aktivitäten konzentrieren sich nun auf den Fördervereinen des Krankenhauses Elsey und den neuen Förderverein Schloß Hohenlimburg. Seine Nachfolge an der Spitze der Volksbank Hohenlimburg e.G. tritt der 49-jährige Diplom-Ökonom Klaus-Martin Kesper an, der die Aufgaben „Markt“ von seinem Vorgänger übernimmt. Bei der Vertreterversammlung im Schloßhotel Holzrichter Ende Juni wird eine erneut positive Geschäftsentwicklung verkündet. Die Bilanzsumme im Jahr 2010 konnte auf 348 Mio. EUR gesteigert werden; Neukredite wurden in Höhe von 40 Mio. EUR gewährt. Festredner der Vertreterversammlung: Christian Nienhaus, Geschäftsführer der Medien-gruppe WAZ und Vorsitzender der nordrhein-westfälischen Zeitungsverleger.

Zwei Jahre nach der Einstellung der Linie 530 wird eine zufriedenstellende Lösung für die Beförderung der Bürger in Oege gefunden. Das häufig kritisierte ALT (Anruf-Linien-Taxi) wird von der Hagener Straßenbahn AG ersetzt mit dem Fahrplanwechsel – durch einen Taxibus des Hohenlimburger Unternehmens Hausemann & Mager sowie den „Hohenlimburger Fahrservice“ mit einem festen Fahrplan. Hausemann & Mager richtet eine Leitstelle ein.

Nach einer bundesweiten Fahndung in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY“ wird auch der mutmaßliche 2. „Axträuber“ gefasst, der an den Tankstellenüberfällen am 21. und 24. August 2010 in Elsey beteiligt gewesen sein soll. Der „1. Axträuber“ wird zu einer Freiheitsstrafe von 8 Jahren verurteilt.

Die 57. Hohenlimburger Schloßspiele starten im Juni mit einem (erneut) attraktiven Programm. Ein Höhepunkt des Angebots ist die Komödie „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase. 1775 Mal wurde das Stück am Broadway gespielt. Darsteller in Hohenlimburg sind u.a. Kriszti Kiss, Ariane Raspe, Horst Lappöhn und der künstlerische Leiter der Schloßspiele, Dr. Peter Schütze. Zum Auftakt der Schloßspiele musste die „Puppenfee“-Veranstaltung mit 150 kleinen und älteren Ballett-Tänzerinnen wegen des schlechten Wetters – anstatt im Schloßgarten – in der Aula der Realschule stattfinden. Über 420 Gäste waren zusammen mit den Verantwortlichen der Tanz-Etage um Susanne Langmann-Eyer und Anne Girgenrath begeistert. Sponsoren sichern – Jahr für Jahr – die Schloßspiele, so u. a. die Sparkasse Hagen und der Energieversorger Mark-E.

Gerold Vogel verlässt nach vierzig Jahren das Unternehmen Thyssen-Krupp Bilstein GmbH, wo er seit 30 Jahren als Betriebsratsvorsitzender tätig war. Nachfolger wird Axel Berg. Unter dem Schloßberg ist Gerold Vogel als einer der engagiertesten Kämpfer für den Erhalt des Federnwerkes in Oege bekannt. Der ThyssenKrupp-Konzern kündigt den Verkauf der Federnwerke an. An den Standorten Oege und Olpe sind rund 600 Mitarbeiter beschäftigt. Zum 30. Juni schließt der Standort Werdohl. Ab Oktober 2011 sind die Ver-



Quelle: Hagener Straßenbahn AG



Dario Weberg und Dr. Peter Schütze in „Mein Freund Harvey“ bei den 57. Hohenlimburger Schloßspielen
Foto: Achim Koordt, 2011

kaufgespräche des ThyssenKrupp-Konzerns in Essen angekündigt.

Umbruch nach 27 Jahren bei der Kultband „Lennerockers“: Gründungsmitglied „Didi“ Kordth verlässt die Band. Der neue Bassist heißt Chuck Shoker und kommt aus Ratingen. Die aktuelle CD trägt den Titel „Country Music Meeting 2011“.

Ein Feuer im Alt Reher Stübchen ist auf fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen. Der Schaden beläuft sich nach Schätzungen auf über 100.000 EUR. 54 Feuerwehrmänner sind hierbei Anfang Februar im Einsatz.

Das 10. Lenneparkfest der CDU lockt zahlreiche Besucher mit seinem vielfältigen Programm.

Großen Zuspruch und viel Anerkennung findet die Hohenlimburger Werbegemeinschaft als Veranstalter für „Lenne in Flammen“ im Mai. Erstmals wird die Kirmes im Innenstadtbereich integriert. Ein Höhepunkt: Das Feuerwerk.

Die Premierenveranstaltung des Amateurtheaters „Mummpitz“, „Komödie im Dunkeln“, um Hauptdarsteller Roman Wissenbach wird zum gefeierten Erfolg.

Die Mitgliederversammlung der Caritas vermeldet einen starken Anstieg der Hilfen.

Monika Knipps und Doratea Erkeling versorgen mit anderen ehrenamtlichen Helfern 1863 Männer und Frauen. Der Anstieg beträgt 160 Prozent innerhalb von 5 Jahren.

Rafaela Habicht löst Erdmute Hüning als Geschäftsführerin – nach 28-jähriger Tätigkeit – im Vorstand des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.¹⁾ ab. E. Hüning wechselt in den Beirat des Vereins.

Für die Dauer der Sanierung der Brücke am Lenne-Fährweg wird eine Umfahrmöglichkeit für Radfahrer zwischen Spannstiftstraße und Innenstadt ermöglicht.

Das Kaltwalzunternehmen C.D. Wälzholz übernimmt die Mehrheit am Tochterunternehmen Brasmetal Wälzholz S.A. in Sao Paulo, Brasilien. Das Tochterunternehmen besteht seit 38 Jahren und erzielte zuletzt mit 500 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 140 Mio. EUR. Das seit über 180 Jahren bestehende Familienunternehmen mit Sitz in Hohenlimburg und Hagen beschäftigt weltweit 1900 Mitarbeiter und erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von über 700 Mio. EUR.

Paul W. Beckmann übernimmt den Vorsitz des neu gegründeten Fördervereins für Schloß Hohenlimburg.

Bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Kaltwalzmuseums wird die neue Serviceleistung „Audioguide“ vorgestellt. Die Anschaffung verdankt das Kaltwalzmuseum im Schloß Hohenlimburg der Unterstützung seines früheren Vorsitzenden Karl M. Schulte, der im Juli 2005 verstarb. Zum 50. Geburtstag seines Unternehmens, der Firma Bandstahl Schulte & Co., am 17. Juni 2005, bat er um zweckgebundene Spenden für das Kaltwalzmuseum. Sein Sohn, Wolfram Schulte, vertritt die Firma im Vorstand des Kaltwalzmuseums. Der bisherige Vorstand mit dem Vorsitzenden Klaus von Werneburg (C.D. Wälzholz) wird bei der Versammlung im Amt bestätigt.

44 Kinder und Jugendliche zwischen acht und zwölf Jahren der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde bauen mit über 100.000 Steinen eine 15 Quadratmeter große „Lego-City“.

Im Rahmen einer Bürgerinformation wird die geplante „Amprion-Trasse“ für die Höchstspannungsleitungen vorgestellt. Die geplante Leitung ist fast 120 Kilometer lang und endet in Altenkirchen. Der Strom soll spätestens im Jahr 2020 durch neue Freileitungen fließen. Das Unternehmen Amprion GmbH kündigt Investitionen für neue Masten und Leitungen zwischen Dortmund und Alsdorf in Höhe von rund 140 Millionen Euro an.

Das Energieunternehmen ENERVIE AG beginnt mit der Sanierung der im Jahr 1936 errichteten 110-kV-Freileitungen. 41 Masten werden mit einem Investitionsvolumen von 8,5 Mio. EUR erneuert. Die Erneuerung wird innerhalb bestehender Trassen realisiert. Einen Zusammenhang mit den Amprion-Plänen zum Bau von Höchstspannungsleitungen gibt es nicht.

Das Restaurant „Taverne“ an der Lenneuferstraße feiert Wiedereröffnung. Angeboten werden u. a. bulgarische Speisen.

Beim DRK Hohenlimburg wird ein neuer Einsatzwagen angeschafft. Der Daimler-Sprinter 316 CDI ist mit hochtechnischen Geräten ausgestattet. Die Anschaffungskosten liegen bei rund 87.000 EUR.

Das Elseyer Krankenhaus beantragt die Bettenerhöhung in der psychiatrischen Hauptfachabteilung von 40 auf 58 Betten. Die Chirurgie soll bei diesen Plänen unverändert bleiben; umgewidmet werden sollen fünf Betten der Gynäkologie, vier Betten der bereits geschlossenen Geburtshilfe, drei Betten der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und sechs Betten der Inneren Medizin. Ziel ist, den Versorgungsauftrag auf den Bereich der legalen Drogen auszuweiten. Verbände und umliegende Einrichtungen lehnen die Änderung des Versorgungsauftrages ab. Die Unternehmensgruppe MedicClin AG bekundet Interesse an der Übernahme des Hauses von der Diakonie Südwestfalen. Eine offene Mitgliederversammlung der Gewerkschaft ver.di macht die Sorgen der Mitarbeiter des Hauses transparent. Unterdessen engagiert sich der Förderverein des Elseyer Krankenhauses um Prof. Dr. Thomas Quellmann für den Medizinstandort. Der 160 Mitglieder umfassende Förderverein wählt bei seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Ihm gehören an: Dr. Matthias Lange (Beisitzer, Geschäftsführer Hohenlimburger Kalkwerke), Ruth Kreckel (Beisitzerin), Dr. Wilhelm Bolte (2. Vorsitzender, ehem. Geschäftsführer Theis-Unternehmensgruppe), Prof. Dr. Thomas Quellmann (1. Vorsitzender, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin), Klaus P. Brandes (Beisitzer, Geschäftsführer Siegfried Boecker Kaltwalzwerke GmbH), Paul W. Beckmann (Schatzmeister, ehem. Direktor Volksbank Hohenlimburg eG) und Gerd Neuhaus (Beisitzer, Geschäftsführer Ev. Krankenhaus Elseyer). Freuen kann sich der Förderverein über eine Spende von 2.000 EUR durch Einnahmen eines Richtfestes am Neubauvorhaben des Unternehmens Dieter Fußmann, „Im Spieck“. Leichtsinn eines Fahrradfahrers und Mißachtung einer geschlossenen Bahnschranke sind Ursache eines tödlich endenden Unfalls am Bahnübergang Färberstraße Ende April. Das Möbelhaus Stein schließt. Damit endet eine Firmengeschichte an der Elseyer Straße, die in den 50er Jahren in der Unternahmer mit einer Produktion von Bettenrahmen und Matratzen begann.

„Woolworth“ belebt mit einem Kaufhaus die ehemals von „LANO“ genutzte Gewerbefläche an der Herrenstraße gegenüber dem Hohenlimburger Bürgersaal, Einmündungsbereich zur Bahnstraße.

Der Hagener Verwaltungsvorstand spricht sich für die Erweiterung des Steinbruchs am Steltenberg auf Hagener und Iserlohner Gebiet (Letmathe) aus. Die Iserlohner Verantwortlichen und eine Letmather Bürgerinitiative um den – im März 2011 verstorbenen – Sprecher Hans Peter Langmann kündigen an, gegen die zu erwartende Entscheidung eine Klage zu prüfen.

Mit einem Festgottesdienst begehen Repräsentanten der evangelischen Kirchenkreise Iserlohn, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm die Gründung der neuen Diakonie Mark-Ruhr gGmbH in der Reformierten Kirche. Der Superintendent des Kirchenkreises Hattingen-Witten und Vorsitzende des Verwaltungsrats der neuen Gesellschaft, Ingo Neserke, hält die Predigt; der Festgottesdienst wird von der Iserlohner Superintendentin Martina Espelöer zelebriert.

Wappen für Schloß Hohenlimburg

Mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren aus Vereinen (u. a. Hohenlimburger Heimatverein), Firmen, Privatpersonen sowie der Bezirksvertretung und des Fürstenhauses gelingt es Helmut König, die seit 2010 wegen baulicher Mängel abgestützten Fensterstürze am Eingang zum neuen Palas zu erneuern und das seit Jahrzehnten völlig verwitterte steinerne Wappen in diesem Bereich zu ersetzen. König ist seit Jahren ehrenamtlich bei zahlreichen Initiativen und Projekten für Schloß Hohenlimburg aktiv.

Die 22-jährigen Wandergesellen Andreas Bauer und Clemens Keck hinterlassen ein Steinmetz-„Meisterstück“. Das Wappen des Fürsten Emil zu Bentheim-Tecklenburg von ca. 1810 symbolisiert neben dem (Hohen-) Limburger Löwen (Grafschaft Limburg) die Grafschaften Bentheim, Tecklenburg, Lingen und Steinfurt. Die Herrschaft Rheda wird durch einen der kleinen Löwen dargestellt. Die vermeintlichen Herzen stellen Seerosenblätter dar; Bestandteil eines Wappens aus

karolingischer Zeit. Das Wappen-Vorbild für diese Steinmetzarbeit ist an der Berchumer Kirche angebracht.



Neuer Palas von Schloß Hohenlimburg: Das steinerne Wappen des Fürstenhauses zu Bentheim-Tecklenburg.

Foto: Widbert Felka, 16. Juli 2011

Priesterweihe: Harm Klueting

Am 22. Februar 2011 wird Prof. Dr. theol. Dr. phil. Harm Klueting von Erzbischof Joachim Kardinal Meisner in Köln zum Priester geweiht. Der im Jahr 1949 geborene habilitierte Theologe und habilitierte Historiker wuchs in Hohenlimburg auf und lehrt als Professor für Kirchengeschichte in Köln und an der Universität Fribourg in der Schweiz. Der Priesterweihe vorausgegangen war eine durch Papst Benedikt XVI. erteilte Ausnahmegenehmigung für den verheirateten Familienvater zweier erwachsener Kinder. Eine solche Ausnahmegenehmigung basiert auf Can. 1047 § 3° des kirchlichen Gesetzbuches (CIM) und wurde 1950 unter Papst Pius XII. erstmals erlaubt. Demnach können verheiratete Geistliche einer anderen Konfession bei Übertritt in die Katholische Kirche mit päpstlicher Erlaubnis zu Priestern geweiht werden. Klueting war evangelischer Geistlicher.

Harm Klueting konvertierte vor sieben Jahren zum katholischen Glauben. Als verheirateter Priester unterliegt – entsprechend der Ausnahmeregelung – Harm Klueting für die Dauer der Ehe nicht dem Zölibat. In der Pressemitteilung des Erzbistums Köln wird



Primiz-Gottesdienst Harm Klueting – in der St. Bonifatius-Gemeinde Hohenlimburg. Das Foto zeigt Prof. Klueting mit Pfarrer Dieter Aufenanger (Hintergrund) bei der Heiligen Kommunion.

Foto: Elmar Rieke, 26. März 2011

vermerkt, dass verheirateten Priestern kein Pfarramt zugewiesen werde. Prof. Klueting wurde nach der Weihe zum Subsidiar in der Hochschulseelsorge Köln berufen. Die starke Bindung nach Hohenlimburg und zum Schloß beschreibt Harm Klueting auf seiner Internetpräsenz <http://harm-klueting.eu/>. Sein in Oege lebender Vater war jahrzehntelange Museumswart im Schloß Hohenlimburg.

Nach der Primizmesse in Köln am 23. Februar 2011 feiert Prof. Klueting in der St. Bonifatius-Kirche Hohenlimburg am 26. März 2011 mit der örtlichen katholischen Gemeinde seine Primiz. Nach der Heiligen Messe spendet Prof. Klueting den Primiz-segen, ein besonderer Segen der Neugeweihten.

Tag der Artenvielfalt

Im Rahmen des Internationalen Tages der Artenvielfalt (Biodiversität) leitet Ralf Blauscheck (Biologische Station - Umweltzentrum Hagen) eine naturkundliche Wanderung am ehemaligen Koenigsee in Hohenlimburg, zu der auch ProNahmer und Andere eingeladen haben. Der Talraum des Nahmer Baches hat sich auf dem Gelände des ehemaligen Koenigsees im Laufe von weniger als einem Jahrzehnt zu einem wertvollen Lebensraum entwickelt. Hunderte Tier- und Pflanzenarten haben sich auf dem ehemaligen Seeboden innerhalb der ersten Jahre nach Aufgabe des Staukörpers angesiedelt. Aufgrund dieser Artenvielfalt wurde bereits vor einigen Jahren die Fläche als gesetzlich Geschützter Lebensraum (§ 62-Biotop) vom Land NRW ausgewiesen. Auf der naturkundlichen Wanderung wird die Bedeutung des neu entstandenen Talraumes mit seinen typischen Arten vorgestellt. Ralf Blauscheck: „Die Tier und Pflanzenwelt im Ökosystem Koenigsee bietet eine unglaubliche Vielfalt.“



Ralf Blauscheck von der Biologischen Station (3. von links) erläutert das entstehende Ökosystem am ehemaligen Koenigsee

Foto: Peter Mager, 22. Mai 2011

Sport

Ultra-Läufer Jens Vieler gewinnt den 100-Meilen-Lauf (161 Kilometer) in Lilienthal mit einer Zielzeit von 21 Stunden und 25 Minuten gegen internationale Konkurrenz.

Türk Spor Kulübü Hohenlimburg feiert mit seinem Vorsitzenden und Gründungsmitglied Ali Kumas das 30-jährige Bestehen des Fußballvereins. Gegründet wurde der TSK im Jahr 1980 in einer Gaststätte an der Lohmannstraße.

Dennis Böddeker (17) vom Oberliga-Kader des KSV Hohenlimburg wird NRW-Landesmeister bei den Titelkämpfen der Männer im griechisch-römischen Stil in der Gewichtsklasse bis 96 kg. Zudem holt er „Bronze“ bei den Deutschen-Junioren-Meisterschaften im badischen Birkenau. Nils Hausegger (A-Jugend, 69 kg, Freistil) und Dennis Böddeker (Junioren, 96 kg, griechisch-römischer Stil) holen zudem Gold bei den NRW-Landesmeisterschaften in Hückelhoven.

Vor zwei Jahren kandidierte Heinz Hölting nach 20-jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender des TV 1871 nicht mehr. Die seitdem führungslose Zeit des ältesten heimischen Sportvereins ist mit der Neuwahl eines kompletten Vorstandes vorbei. Der Verein, der in diesem Jahr sein 140-jähriges Bestehen feiert, wird von Thomas Reimann an der Vorstandsspitze geführt.

Nach acht Jahren als Vorsitzender des TC Weiß-Rot Hohenlimburg kandidiert Gerd Puschadel nicht mehr für eine weitere Wahlperiode. Nachfolger des Tennisvereins „auf dem Lölfert“ wird Richard Mohrmann. Der Verein meldet für die Sommersaison 2011 fünf Jugend-, eine Damen-, eine Herren-, zwei Herren 50+ und eine Herrenmannschaft 60+ für den Spielbetrieb in Südwestfalen.

Sportlich abgestiegen, spielt der ATS Hohenlimburg-Nahmer als Nachrücker auch künftig in der Tischtennis-Bezirksklasse.

Das Aufstiegsziel 2. Basketball-Regionalliga verpasst der TV Hohenlimburg 1871 erneut. Leistungsträger Daniel Poerschke wechselt zum Aufsteiger nach Breckerfeld.

Der beabsichtigte Wiederaufstieg von Eintracht Hohenlimburg in die A-Liga gelingt

dem B-Liga-Vizemeister nicht. Trainer Dirk Brückner wechselt zurück zum A-Ligisten Kulübü (TSK Hohenlimburg). Souveräner Meister der Kreisliga A wird der Fusionsclub SC Berchum/Garenfeld und feiert den Aufstieg in die Bezirksliga. Auch der erhoffte Aufstieg der „Zehner“ wird keine Realität: Auch in der kommenden Saison spielen sie in der Landesliga. Trainer Björn Mehnert verlässt den Verein.

Mit einer Bilanz von 197 : 19 Toren – bei einer Niederlage – schaffen die Damen von Eintracht Hohenlimburg den Aufstieg in die Bezirksliga.

Sein 75-jähriges Bestehen – seit Gründung 1936 – feiert der Billiard-Sport-Verein (BSV) Hohenlimburg mit seinem Vorsitzenden Detlef Sager in den eigenen Räumlichkeiten in der Nahmer mit Repräsentanten, Mitgliedern und Freunden.

Die heimischen Wasserball-Herren des Hohenlimburger SV erreichen die Aufstiegsrunde zur Oberliga. Die „Ü40“ wird – mit zahlreichen ehemaligen Bundesligaspielern – Dritte bei der Master-Endrunde in Duisburg. Die weibliche B-Jugend des Hohenlimburger SV erreicht den 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg. Thorsten Werner bleibt – mit Unterstützung von Simone Budde – Trainer der Wasserball-Bundesliga-Damen des HSV. Alte „Wasserball-Recken“ aus Bundesliga-Zeiten des HSV melden sich wieder zum Spielbetrieb – als 2. Herrenmannschaft des HSV in der Südwestfalenliga.

Der BC Hohenlimburg schafft den Aufstieg in die 2. Badminton-Bundesliga und verstärkt sich u. a. mit der Nationalspielerin Carina Grewe. Der Badminton-Club richtet die 23. Hagen-open mit 361 Startmeldungen in der Sporthalle Wiesenstraße aus. Anfang des Jahres verbucht der Verein mit zwei Gold-, fünf Silber- und zwei Bronzemedailen das beste Ergebnis bei Westdeutschen Meisterschaften in der Vereinsgeschichte. Spielertrainer Hendrik Westermeyer feiert den westdeutschen Titel im Mixed beim Turnier in Refrath.

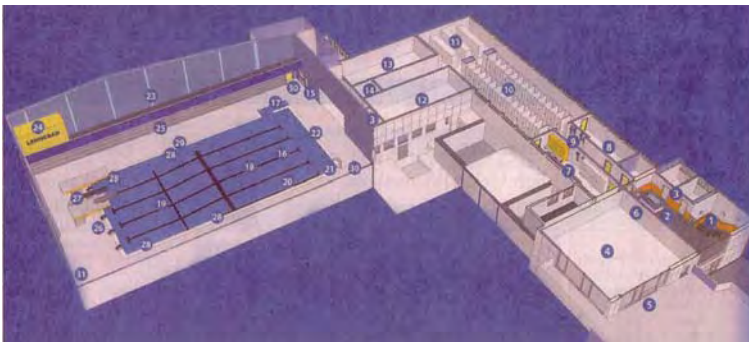
Die Handballer der HSG Hohenlimburg um Trainer Oliver Landsiedel steigen als Bezirksliga-Vizemeister in die Landesliga auf.

Thai-Boxer Simon Ostrowski verteidigt seinen Weltmeister-Titel in der Duisburger Scania Arena vor 5000 Zuschauern.

Der KC Hohenlimburg richtet Ende Juni die Deutschen Meisterschaften der Jugend / Junioren an der Wildwasserstrecke an der Lenne – mit 500 Starts – aus. Aktive aus 42 Vereinen messen sich. Am 1. März 2011 feiert der Hohenlimburger „Kanu-Vater“, Siegfried Schulte, seinen 70. Geburtstag. Das Gesicht der Hohenlimburger Kanuten ist Protagonist der 1965 in Eigenregie gebauten Kanustrecke an und unter der Stennertbrücke im heutigen Wildwasserpark. Zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe hat Siegfried Schulte nach Hohenlimburg gebracht und ausgerichtet sowie Talente gefördert.

Seine Schützlinge waren und sind u.a. Diana Hildebrandt (1993) und Jennifer Bongardt (2000), die beide Junioren-Weltmeisterinnen wurden, Frank Hemmer und Thomas Loose als Weltmeister im Jahr 1989 (Zweierkanadier), Martin Hemmer gewann WM-Bronze im Einerkajak und Bärbel Hübscher (geb. Goos), Roswitha Joswig, Petra Heinze und Katja Sosnowski, die Ende der 60er und in den 70er Jahren nationale Titel gewannen.

Holger Gerke und Jan-Philip Eckert gewannen im Jahr 2010 die U23-Europameisterschaft im Team-Wettbewerb. Seit 2006 ist der ehemalige Hausmeister des Rathauses Hohenlimburg im Ruhestand – und konzentriert sich in seinem Wirken auf den Kanusport.



Das 3D-Modell von Dominik Homberger vom Hohenlimburger Lennebad auf der Internetpräsenz von www.rettungsring-lennebad.de

Dank und Anerkennung

Die Praxis für Physiotherapie Vafiadis spendet über 200 EUR Trinkgelder an den Förderverein HohenlimBuch.

Die Sternsinger der St.-Bonifatius-Gemeinde sammeln fast 7.000 EUR zu Gunsten des Kindermissionswerkes in Aachen zur Förderung von über 2400 Projekten in Übersee und Osteuropa.

Der „I-Männchen-Tag“ Ende Februar von Silvia Bergmann (SEAT-Autohaus Schneider) und Stefanie Kranz (Schreibwaren Euler Nachf.) bringen der Hohenlimburger Kindertafel 500 EUR ein. Die Tafel betreut rund 115 Schulkinder im Stadtbezirk.

Zahlreiche freiwillige Stunden von Mitgliedern der DLRG-Ortsgruppe Hohenlimburg sichern den Fortbestand des Hallenbades. Samstags und sonntags übernehmen die Aktiven die Aufsicht vom Betreiber Hagenbad. Ein runder Tisch mit Vereinen, Organisatoren und HagenBad suchen nach Ideen zur Attraktivitätssteigerung der nunmehr 42 Jahre alten „Badeanstalt“. Bemerkenswert die Initiative für eine weitere Unterstützung des Lennebades. Der 22-jährige Hagener Dominik Homberger kreiert in mühevoller Kleinarbeit die Internetseite www.rettungsring-lennebad.de mit zahlreichen maßstabsgetreuen, digitalen 3D-Modellen.

Jürgen Asmuth wird vom Förderverein HohenlimBuch verabschiedet. Seit 2003 engagierte er sich als Vorsitzender – und arbeitet künftig als Beisitzer. Der Leiter des Hohenlimburger Gymnasiums, Horst Witthäuser (57), wird neuer Vorsitzender.

Die Hohenlimburger Pfadfinder Sankt Georg unterstützen finanziell Ordensschwester Tabitha für ihre Arbeit um das Wohl von über 300 Kindern im Nordosten Brasiliens.

Eine Verlosung im Dursty-Getränkemarkt erfreut den Hagener Kinderschutzbund: 500 EUR.

Die Kinder des evangelischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ sammeln rund 500 EUR beim Sponsorenlauf. Das Geld soll in den Außenbereich auf dem Bauloh investiert werden.

Die Tour der Hoffnung macht auch im Jahr 2011 bei C.D. Wälzholz halt. Das in Westhofen ausgetragene Tennisturnier bringt 8.000 EUR für krebskranke Kinder.

Der Rotary-Club Hohenlimburg-Letmathe spendiert eine Baumwurzelfräse für Pro-Integration.

Der Erlös der Weihnachtsaktivitäten der seit 111 Jahren bestehenden Neuapostolischen Gemeinde in Höhe von 1.500 EUR geht an das Frauenhaus. Das Frauenhaus ist in Hohenlimburg seit 30 Jahren angesiedelt und wird ein neues, größeres Haus in Haspe beziehen.

Für eine „Delphin-Therapie“ eines Kindes mit linksseitiger Lähmung spendet die Freie Evangelische Gemeinde 1.730 EUR.



„Kaltwalzer“ – Das Siegerfoto von Oliver Klimke (Original in Farbe)

25 Jahre: Alte Synagoge Hohenlimburg

Seit 25 Jahren besteht die Alte Synagoge als Mahn- und Gedenkstätte an der Jahnstraße. Mitglieder der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit freuen sich über die Enthüllung eines neuen Hinweisschildes am Platz der Sieben Kurfürsten. Die Synagoge wurde während der Pogromnacht im Jahr 1938 erheblich zerstört und durch eine Bürgerinitiative als Mahn- und Gedenkstätte wieder errichtet. Sie beherbergt seit über 12 Jahren eine Dauerausstellung, die der Öffentlichkeit an jedem 1. Samstag eines Monats sowie nach Absprache zugänglich ist. Maßgeblich zur Renovierung vor 25 Jahren haben u. a. Prof. Dr. Hermann Zabel und Adalbert Böning beigetragen.

Fotowettbewerb

Studenten der Fachschule für Wirtschaft der Kaufmannsschule 1 und die Werbegemeinschaft Hohenlimburg rufen zu einem Fotowettbewerb auf. Eine Jury wählt im Vereinszimmer des Hohenlimburger Heimatvereins, der das Projekt unterstützt, aus den besten 10 Motiven das Siegerbild aus. Der „Kaltwalzer“ als imposantes Monument – von Oliver Klimke – gewinnt.

50 Jahre alt wird am 2. Juni der „Kaltwalzer“ an der Stennertbrücke. Die HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER veröffentlichen hierzu und zur Geschichte des Lenneparks einen Schwerpunktartikel von Widbert Felka in der Juni-Ausgabe 2011.

Personelles

Vikarin Dr. Tabea Esch verlässt nach 2 Jahren Tätigkeit den Pfarrbezirk und verabschiedet sich von Mitgliedern des Presbyteriums der reformierten Gemeinde.

Elke Adomeit wird durch die Landesregierung zur Leitenden Oberstaatsanwältin bei der Generalstaatsanwaltschaft Hamm ernannt. Die Juristin engagiert sich ehrenamtlich u. a. als Geschäftsführerin des Freundeskreises Schloßspiele e.V.

Martin Baier übernimmt bei der Abteilung Hohenlimburg des Sauerländischen Gebirgsvereins den Vorstandsvorsitz vom ehemaligen Bezirksbürgermeister Hermann Hulvershorn.

Trauer

Im Alter von 102 Jahren verstirbt Ende Januar Änne Dönch. Mehr als ein halbes Jahrhundert gehörte sie der SPD an und war als Streiterin für die Stellung der Frau geachtet. Zusammen mit Marlies Schumann engagierte sie sich in den Jahren vor 1975 gegen die Eingemeindung Hohenlimburgs zur kreisfreien Stadt Hagen.

Glückwunsch

Susanne Langmann-Eyer feiert mit Schülern und Eltern das 20-jährige Bestehen der von ihr gegründeten Tanzetage im Werkhof. Die Tanzetage sind jedes Jahr auch bei den Schloßspielen vertreten.

Horst Eschenbach, stv. Bezirksbürgermeister, feiert im Februar 2011 seinen 70. Geburtstag. Seit über 35 Jahren engagiert sich Horst Eschenbach in der SPD, der Arbeiterwohlfahrt und weiteren Vereinen und Organisationen. Er ist 1. Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins HoLiBru.

Horst Eschenbach regiert aktuell zudem als Horst I. das Hohenlimburger Schützenvolk. Der Rumpf fällt mit dem 83. Schuss von der Stange.

Hermann-Josef Voss, Hohenlimburger Bezirksbürgermeister, begeht im Februar seinen 70. Geburtstag. Vor rund 35 Jahren kam Voss aus Schleswig-Holstein nach Hohenlimburg. Der ehemalige Dozent des Studieninstituts Hagen engagiert sich vielfältig, so in der CDU, bei HoliKids und weiteren Organisationen und Vereinen. Mit seiner Unterstützung konnte im Jahr 2001 ein tragfähiges Konzept zur Fortführung der Hohenlimburger Schloßspiele entstehen. Vorsitzender des Schloßspielvereins war Voss bis zu seiner Wahl zum Bezirksbürgermeister im Jahre 2009. Sein Engagement – als nunmehr Ehrenvorsitzender – setzt er fort.

Mitte Januar begeht „Mambo“ Berger seinen 50. Geburtstag. Detlef Berger garantiert als Moderator seit vielen Jahren beste Stimmung bei Veranstaltungen im Bezirk, so auch beim Stadtfest in Hohenlimburg und beim Dorrfest in Elsey.

Den 40. Geburtstag feiert der gemischte Chor „Vigholin“ unter der musikalischen Leiterin Tela Zabel im Forum des Hohenlimburger Gymnasiums mit über 150 Gästen. Gegründet wurde Vigholin im „alten“ Gymnasium vom damaligen Lehrer Krüsemann, der unter den Geburtstagsgästen weilte.

Werner Preuß („Wolle“) wird Anfang Juni 60 Jahre alt. Die „Stimmungskanone“ ist in Hohenlimburg und Umgebung bekannt „wie ein bunter Hund“. Er kann auf ein bewegtes Musikerleben mit vielen Bands wie „The Blue Birds“ und „The Dance Trio“, als Sänger, Schlagzeuger und Alleinunterhalter blicken.

Unter dem Motto „65 Jahre Chor – eine Zeitreise“ feiert der Elseyer Frauenchor mit einer facettenreichen Darbietung in der Realschule.

Peter Kranz vollendet im Juni seinen 70. Geburtstag. Er genießt in verschiedenen Kreisen Anerkennung. Nach seiner aktiven Zeit als Handballer des SV 1910 (u.a. Südwestfalenmeister) war er als Jugend- und Abteilungsleiter tätig. Hohenlimburg 10 hält er seit sechzig Jahren die Treue. Er war zudem mehrere Jahre 2. Vorsitzender des Hohenlimburger Kinder- und Jugendchores. Ferner ist er passives Mitglied im Elseyer-Nahmer-Männerchor und bei der Freiwilligen Feuerwehr Reh-Henkhausen. Sein gegenwärtiges (aktives) Engagement gilt vor allem dem Schwimmsport beim Hohenlimburger Schwimmverein und dem Freibad in Henkhausen.

Mit einer familiären Feier begeht der Hohenlimburger Bauverein eine Feier im Bürgeraal zum 85. Bestehen der Genossenschaft. Der Aufsichtsratsvorsitzende Frank Middendorf erinnert an die Gründung. „Hilfe zur Selbsthilfe“ stand im Mittelpunkt. So trafen sich am 7. April 1926 99 Bürger, um eine Baugenossenschaft zu gründen. Der Rat der Stadt Hohenlimburg und die damalige Krankenkasse zeichneten zu gleichen Anteilen – jeweils zehn. Die ersten Häuser entstanden „Auf dem Lölfert“. Der Bauverein hat das Bild Hohenlimburgs seitdem wesentlich geprägt.

1) Vgl. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, Heimatpost, Heft 6/2011, Seiten 214 bis 221